

DAS BADEREGELLIED

Während der Strophen kann man gemeinsam mit den Kindern im Kreis laufen, in die Mitte und wieder zurück „schwimmen“, klatschen, eine Polonaise machen, vor und zurück hüpfen, ... eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

LIEDTEXT:

1. Wenn ich im Sommer baden geh und schon ganz nah am Wasser steh,
dann fällt mir meistens grad noch ein, ins Wasser darf ich noch nicht rein.
Denn Wasser ist kalt und mir ist heiß und was ich schon lange weiß,
bevor ich Spaß im Wasser hab, kühl ich mich erstmal ab.

2. Wenn ich dann richtig Hunger hab und nach etwas zu Essen frag,
dann weiß ich, wenn ich fertig bin, ich darf dann nicht ins Wasser gehen.
Ich bin viel schwerer als vorher, baden geht jetzt gar nicht mehr.
Ich bleibe aus dem Wasser raus und ruh mich erstmal aus.

3. Wenn ich noch nicht schwimmen kann, gehe ich nicht weit hinein,
denn gehe ich zu weit hinein, kann das recht gefährlich sein.
Das Wasser höchstens bis zur Brust, aber dann ist wirklich Schluss,
und ohne, dass ich Hilfe brauch, schaff ich es wieder raus.

4. Schau mal, da zieh'n Wolken auf, Donnern höre ich es auch.
Das kann nur ein Gewitter sein, ich gehe nicht ins Wasser rein.
Und bist du noch im Wasser drin, komm schnell raus, zu mir hier hin,
bei Blitz und Donner muss man aus dem tollen Wasser raus.

5. Und wenn dich dann mal interessiert, wie Schwimmen und Retten funktioniert.
Vielleicht willst du ja irgendwann Mal ein echter Profi sein,
dann komm doch zur DLRG, da kannst du lernen, wie das geht.
Die freuen sich schon sehr auf dich, bring alle Freunde mit!

Bewegungsvorschlag für den Refrain:

Wir gehen baden und wissen

▶ Schwimmbewegung

schon lange, wie das geht,

▶ Zeigefinger an Kopf

denn es gibt Baderegeln,

▶ mit beiden Armen Rechteck zeigen

die jedes Kind versteht.

▶ Zeigefinger an Kopf



STARKE PARTNER
SEIT ÜBER 50 JAHREN

DAS BADEREGELIED

Refrain

Martin Rumrecht

Wir ge - hen ba - den und wis - sen schon lan - ge, wie das
 geht, denn es gibt Ba - de - re - geln die je - des Kind ver -
 steht. Wir ge - hen ba - den und wis - sen schon lan - ge wie das
 geht, denn es gibt Ba - de - re - geln die je - des Kind ver
 steht.

Strophe

Wenn ich im Som - mer ba - den geh und schon ganz nah am
 Wenn ich dann rich - tig Hu - ger hab' und nach et - was zu
 Wenn ich noch nicht schwi - mmen kann, ge - he ich nicht
 Schau' mal, da zie - hn Wol - ken auf, do - nnern hö - re
 Was - ser steh, dann fällt mir mei - stens grad noch ein, ins Was - ser darf ich
 Es - sen frag', dann weiß ich, wenn ich fer - tig bin ich darf dann nicht ins
 weit hi - nein, denn ge - he ich zu weit hi - nein, kann das echt ge - fähr -
 ich es auch, das kann nur ein Ge - wi - tter sein, ich ge - he nicht ins
 noch nicht rein Denn Was - ser ist kalt und mir ist heiß, und was ich schon
 Was - ser gehen. Ich bin viel schwe - rer als vor - her, ba - den geht jetzt
 fähr - lich sein. Das Was - ser höch - tens bis zu Brust, a - ber dann ist
 Was - ser rein. Und bi - st Du noch im Was - ser drin komm schnell raus, hier
 lan - ge weiß, be - vor ich Spaß im Was - ser hab, kühl ich mich erst - mal
 gar nicht mehr. Ich blei - be aus dem Was - ser raus und ruh' mich erst - mal
 wirk - lich Schluß und oh - ne, dass ich Hil - fe brauch', schaff' ich es wie - der
 zu mir hin, bei Blitz und Don - ner muss man aus dem tol - len Was - ser

ab. Wir ge - hen
 aus. Wir ge - hen
 raus. Wir ge - hen



STARKE PARTNER
 SEIT ÜBER 50 JAHREN